

Protokoll der AStA-Sitzung am 12.08.2015

Ort: Campus Scharnhorststraße, Gebäude 9, Sitzungsraum

Beginn: 14:36

Ende: 16:47

Sitzungsleitung: Jasper Kahrs

Protokollant_in: Jacob Preuß

Anwesend:

Referat	Namen der Referent_innen	Stimmberechtigung
Sprecher_innen	Jasper Kahrs	Ja
Sprecher_innen	Johannes Klaffke	Ja
Sprecher_innen	Johann Basko	Ja
Öko? – logisch!	Lisa Apking	nein
AntiRa	Leonie Jantzer	Ja
PENG!	Thorben J. Witt	Ja
PENG!	Kriss König	nein
Theaterreferat	Nadja Scherf	Ja
QuARG	Stepan Baglikow	Ja
Gäste	Kevin Kunze Christopher Bohlens Thorben Peters	

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Regularien

TOP 2: Mitteilungen und Anfragen

TOP 3: AStA-Kalender

TOP 4: Startwoche

TOP 5: Ersti-Party

TOP 6: Verschiedenes

Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Referat
14.10.2015	14:00	Planungstreffen Antidiskriminierungsstelle	AStA- WoZi	Antira

Zusammenfassung der Sitzung und gefasste Beschlüsse:

- Es wurde überblicksartig auf die (Wahl-)Ergebnisse der Mitgliederversammlung des fzs (freier Zusammenschluss von studentInnenschaften) eingegangen.
- Die inhaltlichen Beiträge für den AStA-Kalender sollen bis zum 15.08.2015 fertig sein.
- Die Ergebnisse der Mitarbeit von studentischen Vertreter_innen im Startwochen-Planungsteam sind bisher ermutigend. Eine Positionierung von AStA und StuPa zur Ausgestaltung der nächsten Startwoche wird für nötig befunden.
- Eine AStA-Ersti-Party wird ins Auge gefasst und Möglichkeiten von den Sprecher_innen eruiert.
- *Es wurden keine Beschlüsse gefasst.*

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Die Sitzung wird um 14.36 Uhr von Jasper Kahrs eröffnet. Er stellt fest, dass die Sitzung nicht beschlussfähig ist und ordentlich eingeladen wurde.

TOP 2: Mitteilungen und Anfragen

- Anfrage von Christopher: Wie viel hat das Essen auf der Mitgliederversammlung (MV) des „freien Zusammenschlusses von studentInnenschaften“ (fzs) durch den Caterer gekostet?
 - o Johannes: Es waren ungefähr 2.632,28 €. Die Mensa konnte auf Grund ihres Umbaus nicht versorgen, weshalb auf einen externen Caterer zurückgegriffen werden musste.
 - o Christopher: Für wie viel Essen war das? Frühstück, Mittagessen, Abendbrot?
 - o Johannes: Drei Mahlzeiten – Samstag Mittagessen und Abendessen und Sonntag Mittagessen. Für 110 Personen.

Sprecher innen:

- Es gibt einen neuen dritten Sprecher: Johann stellt sich kurz vor. Er wurde von Jonas eingearbeitet und war auch auf der MV des fzs schon aktiv. Dies ist sogar nicht seine erste AStA-Sitzung.
- Johannes: am Wochenende war die MV des fzs, die Nachbereitung ist noch nicht ganz abgeschlossen.
 - o Einige Lebensmittel sind noch übrig.
 - o Insgesamt waren es über 100 Teilnehmer_innen, die das ganze Wochenende in Lüneburg waren und von uns versorgt wurden.
 - o Am 13.08. um 16 Uhr wird es eine Nachbesprechung zur MV geben, die auch für Interessierte geöffnet ist.
 - o Insbesondere standen viele Wahlen an, weshalb viele inhaltliche Anträge nicht behandelt werden konnten und in den „Ausschuss der Student*innenschaften“ des fzs (AS) überwiesen wurden.
 - o Jasper: Die Student_innenschaft Lüneburg wurde wieder in den AS gewählt, der das höchste Gremium des fzs zwischen den MVen ist. Aus Niedersachsen sind Hannover und Vechta ebenfalls in den AS gewählt. In den Vorstand wurden gewählt: Sandro aus Frankfurt (vorher schon Vorstand), Mandy aus Jena (vorher Anti-Diskriminierungs-Beauftragte des fzs), Marie aus Hannover (vorher LAK-KO), Ben aus Heidelberg und Frankfurt. Aus Lüneburg sind Christopher Bohlens, Cornelius Brandmiller und Anna Puttkammer in den Ausschuss Finanzen, Jasper Kahrs und Kevin Kunze in den Ausschuss Verfasste StudentInnenschaft/Politisches Mandat, Kevin Kunze und Ronja Hesse in den Ausschuss Frauen- und Genderpolitik gewählt. Der Ausschuss Sozialpolitik ist diesmal sehr gut, der Ausschuss Studienreform noch sehr dünn besetzt.

- Außerdem wurden Stephan Baglikow und Ronja Hesse als Antidiskriminierungsbeauftragte wiedergewählt.
- Thorben P.: der fzs befindet sich in einer finanziellen Krise, weshalb es eine starke Debatte gab, ob 2 oder 4 Vorstandsmitglieder gewählt werden sollten. Ist große Herausforderung.
 - Inhaltlich wurde behandelt: das allgemeinpolitische Mandat des Verbands; eine Stellungnahme zum Tarifeinheitsgesetz, mit ÄA aus Lüneburg
 - Jasper: zum politischen Mandat: politische Referate wie bei uns sind so in vielen anderen Bundesländern nicht möglich.
 - Christopher: Dies hängt vom jeweiligen Landeshochschulgesetz und den Binnenstrukturen ab (ob es z.B. eine Verfasste Studierendenschaft gibt)
- Thorben P.: hat viel Lob zur Orga gehört und möchte das weitergeben.
- Christopher: möchte sich dem anschließen, hat auch viel Positives gehört.
- Jasper: der AStA muss demnächst wieder eine Delegation für den AS wählen.
 - Johannes: Termin-Idee zur ersten AS-Sitzung ist Ende September.
 - Christopher: weist darauf hin, dass der AStA alle Student_innen in die AS-Delegation wählen kann, diese müssen kein Amt bekleiden.
- Johannes: die AStA-Website ist demnächst bereit, alle Referate können schon mal überlegen, wie ihre Seite dann aussehen soll. Bei speziellen Wünschen o.Ä. kann auch nochmal auf Sven (Webmaster) zugegangen werden. In den nächsten Wochen sollte die neue Seite öffentlich sein.

AntiRa:

- Heute fand ein Treffen mit Thies Reinck statt bezüglich der Anlaufstelle für Antidiskriminierung, Menschen von QuARG und AntiRa waren dabei. Primär soll es ums Zuhören und Aufnehmen von Problemen und die Weiterleitung an andere Stellen gehen. Auf der Homepage soll ein Fragebogen erstellt werden, den Betroffene von Diskriminierung ausfüllen können sollen und jene, die sich zum Thema positionieren wollen. Nächstes Planungstreffen ist Anfang Oktober.
- Frage an die Sprecher_innen: ist es möglich, auf der AStA-Homepage auf der Startseite eine Verlinkung unterzubringen?
 - Johannes: Das sollte möglich sein. Geplant ist eine allgemeine Seite für Probleme von Student_innen, wo Ansprechorte aufgelistet werden.

Öko?-logisch!:

- Lisa hört im Oktober als Referentin auf, Nachfolgerinnen wurden schon gewählt und werden demnächst auch öfter mit dazu kommen.

PENGL:

- Thorben W. geht doch ins Ausland und hat deshalb Kriss mitgebracht, der gern für den Referent_innen-Posten kandidieren möchte. Seine Kandidatur ist zur nächsten StuPa-Sitzung geplant.
- Thorben W.s Stellvertreter_innen sind auch schon weg.
- Jasper: sind weitere Menschen in Aussicht, damit Kriss das nicht allein machen muss?
 - o Unter Umständen, da wird mal im Referat geschaut.
- Inhaltlich: Ideen zur Starwochengestaltung wurden gesammelt und was in den AStA-Kalender soll. Auch eine Klimakonferenz in Paris wird als Thema ins Auge gefasst.

Theaterreferat:

- Aufführung voraussichtlich im Dezember diesen Jahres, die Proben laufen.
- Caro verlässt die Uni im Oktober, weshalb der Posten als stellvertretende Theaterreferent_in frei wird.

QuARG:

- Am 13.08. um 12 Uhr ist das nächste Planungstreffen für die Gesellschaft-macht-Geschlecht-Aktionswoche.

Andere:

- Thorben P. (berichtet als StuPa-Vorsitz):
 - o Neuer AStA-Sprecher wurde gewählt, neue AStA-Personalreferentin ebenso.
 - o Die studentischen Wahlen wurden thematisiert. Es wurde beschlossen, die studentischen Wahlen ins Sommersemester zu verlegen und den FGVen eine WS-Kann-Regelung anzubieten. Ein Wahlausschuss ist ausgeschrieben.
 - o Einige Ordnungen wurden geändert:
 - Härtefallordnung wurde geändert, insbesondere ein Erstattungsgrund für die Erstattung des Semestertickets wurde gestrichen. Die zweite Lesung ist für den September vorgesehen. Härtefallanträge sind erst ab 1. Oktober wieder möglich, wenn die neue Ordnung voraussichtlich schon gilt.
 - o Eine Stellungnahme zum NHG wurde beschlossen und wird demnächst veröffentlicht.
 - o Eine Stellungnahme zur Internationalisierung der Leuphana wurde beschlossen, mit einem Fokus auf Englisch als Unterrichtssprache.
 - o In der Septembersitzung wird wieder eine zweite Person als StuPa-Vorsitz gewählt, da Jana Höbermann zurückgetreten ist.
- Thorben P.: zum Zentralgebäude: es gab eine Kostensteigerung, das Ministerium in Hannover geht jetzt fest von 89 Mio. € Baukosten aus, der Vorschlag der Uni zur Kostendeckung von 20 Mio. € wurde abgelehnt. Für ihn stellen sich zwei Fragen: woher kamen die Kostensteigerungen? Und was wären ihre Vorstellungen (des Präsidiums), wo diese 20 Mio. zur Kostendeckung herkommen sollten?

- Christopher: Die Leuphana hat eine Pressemitteilung herausgegeben, dass sie nach wie vor im Plan liegen und keine Kostensteigerung bestätigt wurde.
- *Uni und Ministerium gehen offensichtlich von unterschiedlichen Gesamtkosten aus.*
- Jasper: die Aussage Präsidiums war auch mal: vielleicht wird es bis zur Startwoche fertig.
 - *Welche Startwoche, war allerdings unklar.*

TOP 3: AStA-Kalender

- Jasper: jedes Referat hat 1 Seite, die sie selbst gestalten können. Die Deadline dafür ist der 15.08.2015! Noch fehlen Beiträge von vielen Referaten. Bitte bis Samstag drum kümmern, damit der Kalender dann auch in die Ersti-Taschen kommen kann.
- Johannes: wer noch schicke Bilder aus dem Referat hat, kann diese auch gern an Sandra für die Gestaltung schicken. Und wenn ohnehin die Texte aktualisiert werden, könnten auch gleich die Homepage-Texte aktualisiert werden.
- Christopher: inwiefern wird der Nachhaltigkeitsgedanke berücksichtigt?
 - Johannes: noch werden Angebote von Druckereien eingeholt.
- Christopher: wie hoch war die Auflage im letzten Jahr?
 - Johannes: 2.500, die auch fast alle verteilt wurden.
- Christopher: besteht die Möglichkeit, das pdf des Kalenders auf die Homepage zu stellen?
 - Johannes: das wäre denkbar.
- Thorben P.: wie sieht die politische Ausgestaltung aus, sollen mehr politische Inhalte hinein?
 - Jasper: das ist gewünscht, z.B. zur eigenen Struktur und Infos zur Hochschulpolitik.
 - Thorben P.: wie sieht es mit Gedenktagen aus?
 - Sprecher_innen: Diese wurden aus dem aktuellen Kalender übernommen, die konkreten Tage werden nochmal überprüft.
- Christopher: wie wird der DSI integriert?
 - Johannes: sie haben 1 Tabelle und hätten wohl mehrere Seiten zur Vorstellung von Initiativen bekommen können.
 - Jasper: vermutlich wird der DSI sich eher auf eine eigene Broschüre konzentrieren.
- Christopher: empfiehlt Einzelbildnachweise für die Fotos etc.
 - Lisa: die Bilder sind in der Regel vom AStA selbst.
- Thorben P.: regt an, irgendwas mit dem Cover zu machen; eventuell ein politisches Motiv zu wählen, z.B. zur Geflüchteten-Thematik.
- Christopher: Inhalts-Urheberschaft sollte gekennzeichnet werden.

- Johannes: ist zuversichtlich, dass wir dieses Jahr früh dran sind und den Kalender rechtzeitig fertig bekommen.

TOP 4: Startwoche

- Jasper: seit ca. 2 Monaten nehmen die AStA-Sprecher_innen an den Sitzungen des Startwochen-Orgateams teil. Ihre Anregungen werden selten übernommen.
- Jasper: der Plan für die Startwoche ist: es soll inhaltliche Dilemmata geben, für die in Gruppen Lösungen gefunden und vorgestellt und ein Crowdfunding durchgeführt werden sollen.
- Johannes: das Startwochen-Team ist teilweise neu, die Orga-Menschen sind die gleichen geblieben. Inhaltlich wurden einige Anregungen der Sprecher_innen übernommen, aber organisatorisch bleibt man eng beim letzten Jahr, der Leistungsdruck bleibt hoch; am Dienstag 1 Assignment, Mittwoch 3 Assignments (Projektplan, Pressemitteilung, Kommunikationskonzept), Donnerstag 2 Assignments
- Jasper: die Projekte werden auf starnext gestellt und die 4 Projekte mit den meisten Likes werden prämiert (es wird kein Geld gesammelt, nur Likes)
- *Was ist eigentlich die Idee der Startwoche?*
 - o Johann: eigentlich sollte die Idee sein: ein bisschen ankommen und Uni und Stadt und Menschen kennenlernen.
- Christopher: wer geht mit welchem Ziel und welcher Handlungsgrundlage zu den Planungstreffen?
 - o Jasper: Grundlagen sind der Offene Brief zur letzten Startwoche, die Ergebnisse der Startwochenkonferenz und die „Thesen für eine emanzipatorische Startwoche“ des StuPas.
 - o Christopher: wie werden diese Inhalte dem Team kommuniziert?
 - Jasper: die Ideen und Themen werden vorgestellt, besprochen und Zugeständnisse werden mündlich gemacht, die Umsetzung weicht dann oft davon ab.
 - o Christopher: was ist die Grundlage für die Evaluation, was richtig wäre, umzusetzen?
 - „Haben wir schon immer so gemacht.“
- Christopher: gab es nicht auch mal eine breitere Umfrage unter Studierenden?
 - o Johannes: unseres Wissens nicht.
- Thorben P.: die Ausrichtung der Startwoche richtete sich in der Regel nach Interessen der Uni. Diese gilt als besonders gründungsfreundlich, und jetzt sind Social-Entrepreneurship-Themen Zentrum der nächsten Startwoche. Oft wird der Fokus auf Unternehmensgründung und nicht auf die Behebung sozialer Probleme gelegt (ein Beispiel wird ausgeführt). Die bisherige Ausgestaltung der Startwoche ist nicht demokratisch legitimiert.
- Christopher: gibt es nicht auch Social Entrepreneur-Unternehmungen, die sich sozialen Problemen widmen? (ein Beispiel wird ausgeführt – behindertenfreie Toiletten)

- Kevin: findet Symptombekämpfung blöd und unterstreicht die Legitimation von AStA- und StuPa-Beschlüssen.
 - o Christopher: unterstreicht, dass er die Legitimität von AStA- und StuPa-Beschlüssen nicht grundsätzlich anzweifelt. Hat sich die Position der Startwochen-Brief-Initiator_innen geändert, insbesondere vor dem Hintergrund, dass nicht mehr alle mit dabei sind?
- Thorben P.: momentan läuft es auf einen faulen Kompromiss hinaus. Ist es absehbar, dass es zu einem Kompromiss kommen kann?
 - o Johann: das grundsätzliche Konzept, einen Crowdfunding-Prozess komplett durchzuspielen, bietet nur wenige Spielräume; es werden nur kleine Änderungen möglich sein. Das komplette Konzept noch umzuarbeiten wird nicht mehr möglich sein (sagt das Orga-Team).
- Jasper: möchte, dass sich der AStA grundsätzlich dazu positioniert und überlegt, wie man vorgehen möchte (Boykottaufruf, Stellungnahme, Alternativangebote).
 - o Christopher: stimmt zu, dass eine Positionierung notwendig ist. Wie wäre es, den Startwochen-Teilnehmer_innen selbst Inhalte zu vermitteln, z.B. an dem freien Wochenende?
 - Johannes: ein neues vollständiges Zeit-Konzept wurde dem Orga-Team vorgestellt, mit mehr AStA-Blöcken und anderem inhaltlichen Input – dieses wurde in der großen Orga-Runde nicht mehr angenommen.
- Thorben P.: schlägt vor, das Thema noch einmal ins StuPa zu tragen, um auch eine breitere Legitimation zu erreichen.
- Christopher: schlägt als zusätzliche Inhalte z.B. Wohnungssuche (WG-Dating) vor und soziale sowie weitere Angebote des AStAs anzupreisen.
 - o Kevin: findet den Vorschlag inhaltlich sinnvoll, ein zusätzliches Draufpacken an dem freien Wochenende aber schwierig. Solche Themen sollten eigentlich in der regulären Startwoche Platz finden.
 - o Johann: was bei solchen Überlegungen vergessen wird, ist, dass die Erstis ja gerade erst hergezogen oder noch nicht recht hergezogen sind und das Wochenende eigentlich wirklich frei bleiben sollte.
 - o Thorben W.: weist auf eine Aktionswoche von Lernfabriken meutern hin, die sich mit Wohnungsnot etc. beschäftigt. Diese ist allerdings parallel zu unserer Startwoche.
 - o Leonie: findet eine regelrechte Störung der Startwoche schwierig, und auch ein Parallel-Programm; eine Stellungnahme wäre allerdings sinnvoll.
- Kevin: eine Befassung mit dem Thema im StuPa findet er ebenfalls sinnvoll, oder am besten in einer größeren Runde, um auch eine Rechtfertigung des Orga-Teams zu hören und deren Vorstellungen von einer Startwoche. Besonders der straffe Zeitplan etc. bereitet ihm Sorgen.
- Johannes: Grundproblem ist: an sich gibt es zwei Teams, eines für die inhaltliche Ausgestaltung, die da auch eher bei uns sind und eines für die praktische Umsetzung, die „das schon immer so machen“ und die Idee mit den Social Businesses vorantreiben. Momentan gewinnt der Handlungsorientierte Teil bei der

Ausgestaltung der Startwoche. Dass zum Zeitpunkt der Integration der AStA-Sprecher_innen in den Planungsprozess kein komplettes Umstürzen des Konzeptes mehr möglich war, war klar, aber kleine Verbesserungen hatte man sich erhofft. Jetzt werden auch kleine Kompromisse fast wieder zurückgenommen.

- Johann: das Problem ist, dass die entscheidungsfällenden Menschen eine andere Weltanschauung haben (z.B. „Kreativität braucht Strenge und Strukturen“). Ein Einlassen auf anderes Denken ist ihnen schwer möglich.
- Jasper: in einem Moment der Debatte löste man sich kurz von der Auslobung eines Preises. Dann wurde realisiert: „Wenn man keinen Preis hat, kommen die Menschen ja nicht.“ Oha.
- Thorben P.: weltanschauliche Differenzen sind dann vermutlich nicht zu überwinden.
- Jasper: macht den Vorschlag, auf der nächsten AStA-Sitzung auf einen Beschluss hinzuarbeiten und sich zur Startwoche zu positionieren.
- Johannes: in den nächsten zwei Planungstreffen werden wohl auch noch einige wichtige Beschlüsse gefasst. Eine öffentliche Positionierung ist definitiv nötig, da ein Bezug auf die Mitarbeit des AStAs voraussichtlich vom Orga-Team stattfinden wird.
- Kevin: schlägt noch einmal vor, das Orga-Team von AStA und StuPa einladen zu lassen, für eine öffentliche Rechtfertigung.
 - o Thorben P.: realistisch ist einzig eine Einladung zur September-StuPa-Sitzung. Vieles wird dann nicht mehr veränderbar sein, aber Details.
 - o Kevin: bestärkt dies.
- Jasper: hält fest, dass das Orga-Team zur nächsten StuPa-Sitzung eingeladen wird und man schon mal überlegt, was ein mögliches Alternativ-Programm sein könnte, falls es nicht zu einer Einigung kommt.
- Lisa: weist darauf hin, dass die Erstis intensiv über die Freiwilligkeit der Startwoche aufgeklärt werden sollten.

- Johannes: in vergangenen Jahren hat der AStA als Abendprogramm eine AStA-Lounge angeboten, mit Bier und Chillen. Deren Besuch hat in den letzten Jahren gefühlt abgenommen.
 - o Kevin: spricht sich für das Lounge-Angebot aus; dieses könnte auch schon nachmittags beginnen. 1 oder 2 inhaltliche Slots wären auch gut.
 - o Stephan: schlägt nochmal Kontakt zu Tutor_innen vor. Teilweise baut sich in der Gruppe Solidarität mit Tutor_in auf, diese nicht im Stich zu lassen (auch wenn es keine Anwesenheitspflicht gibt)
 - Johannes: Kontaktaufnahme wäre denkbar, vielleicht Teilnahme der Sprecher_innen bei den Briefings der Tutor_innen
- Nadja: ist als Tutorin bei der Startwoche dabei.
 - o Johannes: der Zeitplan für Tutor_innen wäre auch mal interessant.
- Thorben P.: eine Kontaktaufnahme mit Fachschaften und FGVs wäre sinnvoll; diese direkt ansprechen, und vielleicht auch fragen, ob sie ihre Erstis durch den AStA führen.

TOP 5: Ersti-Party

- Jasper: in den vergangenen Jahren gab es immer eine AStA-Ersti-Party im Vamos!, mit dem Vamos!
 - o Lisa: gäbe es Möglichkeit, die location zu wechseln?
- Kevin: spricht als Veranstalter einer dieser Party: es gab beträchtliche Einnahmen. Andererseits werden auch sehr zweifelhafte Veranstaltungen im Vamos! durchgeführt. Das Vamos! hat in den letzten Jahren auch immer die DJs ausgesucht, vielleicht sollte sich der AStA da beteiligen. Er spricht sich generell für eine solche Veranstaltung aus. Wie wäre es mit Menschen von Headshell?
 - o Johannes: die wurden schon angefragt, möchten nicht im Vamos! auflegen.
- Thorben P.: die Frage ist nicht primär die location, sondern: was möchte man mit der Party erreichen? Soll es wie eine „normale“ Vamos!-Party sein, oder besser und anders? Andere Musik findet er sehr begrüßenswert.
- Kevin: allein durch den AStA-Stand vor Ort war eine große Präsenz vorhanden.
- Jasper: findet die Idee einer Ersti-Party in den Räumen des AStAs ganz reizvoll.
 - o Johann: findet das auch eine spannende Idee; der lunatic e.V. hatte da auch schon mal drüber nachgedacht. Es ist deutlich mehr Aufwand als eine Groß-location und unter Umständen fluchtwege-technisch schwierig.
 - o Leonie: wie wäre es mit einer Party im Hörsaalgang?
 - o Christopher: behördliche Genehmigungen sind sehr wichtig! Z.B. auch Toiletten- und Urinalzahlen. Gibt es dieses Jahr wieder ein Zelt in der Startwoche?
 - Johannes: es gibt kein Zelt, die Begrüßungsveranstaltung findet im Vamos! statt.
 - Thorben P.: wie wäre es mit dem Zentralgebäude? Das steht doch noch leer.
- Kevin: der Vorteil vom Vamos! ist: keinerlei Arbeit für den AStA und relativ guter Deal. Man könnte sich wünschen, dass die Einlassmenschen sich so verhalten, wie der AStA das möchte. Einzige Arbeit des AStAs wären Plakate und der eigenen Stand und es ist auch tatsächliche politische Arbeit bzw. Aufklärung so möglich.
- Christopher: was wäre mit der Mensa als Veranstaltungsort?
 - o Kevin: so etwas machen sie womöglich nicht mehr.
 - o Johannes: war für MV des fzs angefragt, sind recht teuer.
- Jacob: vor dem Hintergrund des MV-Wochenendes ist die komplette Organisation einer Groß-Party wenig realistisch.
- Johann: kennt sich auch mit Toiletten aus.
- Thorben P.: fasst noch einmal zusammen. Realistische Möglichkeiten sind: Vamos!- oder Hörsaalgang-Party.
 - o Lisa: würde sich eine Eigenveranstaltung im Hörsaalgang tatsächlich lohnen, im Vergleich zum Vamos! ?
 - o *[breite Skepsis gegenüber des Vamos! als Veranstaltungs-location]*

- Kevin: der Anspruch sollte sein, mindestens die Hälfte der Erstis in die location reinzubekommen.
- Johann: weist auf den Unterschied zwischen einer MV und einer Party hin.
- Thorben P.: bekräftigt die Idee einer Veranstaltung im Hörsaalgang.
- Stephan: findet den Hörsaalgang als location eine spannende Idee, vielleicht könnte man ein paar Erfahrungen der Fachschaft BEM nutzen. Bei einer Entscheidung Vamos! oder nicht würde er sich enthalten.
- Lisa: schlägt eine Staffelung mit mehreren unterschiedlich gelagerten Veranstaltungen während der Startwoche vor.
 - o Johannes: hatte eine solche Idee auch schon.
 - o Lisa: ein Angebot von unterschiedlicher Musik an verschiedenen Abenden wäre denkbar.
 - o Johann: vermutet, dass die Partybereitschaft am Freitag der Startwoche am größten sein wird und die Erstis dann in großen Gruppen feiern gehen wollen. Eine Einzelveranstaltung, die möglichst viele erreicht, findet er an dieser Stelle sinnvoll.
 - o Thorben W.: schließt sich dem an.
- Lisa: wie wäre es mit einem Termin in der ersten Vorlesungswoche?
- Kevin: früher war der Termin immer am Freitag vor der Startwoche. Andere AStA-Veranstaltungen sind immer Zielgruppenorientiert und nicht auf alle ausgerichtet. Die erste Vorlesungswoche ist voll mit Vorstellungen und anderen Ersti-Partys etc.
- Jasper: schlägt vor, dass sich das Sprecher_innen-Kollektiv mal mit dem Vamos! zur Vorbesprechung und Auslotung einer möglichen Kooperation trifft. Sie werden auch bezüglich eine_r Student_in im Vorstand nachfragen. Er fasst zusammen, dass sich eine Tendenz abgezeichnet hat, ein Abend-Begleitprogramm im AStA durchzuführen.

TOP 6: Verschiedenes

Jasper Kahrs schließt die Sitzung um 16:47 Uhr.

Nächste Sitzung: 26.08.2015 um 14:30 Uhr

Datum, Unterschrift Sprecher_in

Datum, Unterschrift Protokollant_in